

Es geht los. Die Abteilung rückt ab, viele sind schon vorne. Die Batterien marschieren heute abend. Nur ich bin verurteilt und muß meine 150 Mann Restkommando verarzten. Ein schlimmes Geschick.

Heute las ich die neue Verlustliste. Lt. Brunner, alter Gefährte aus Celle und Bremen, gefallen, Lt. Gebezettl, Celle, verwundet. Lt. Marschhausen, selbe Batterie in Bremen, ich übernahm im November seinen Zug, Nervenzusammenbruch und Selbstmord. Er war ein junger strahlender Kerl.

20.30 Uhr

So ist das im Kriege. Als ich zuvor aus der Stadt kam, rollte die 7. Batterie schon an mir vorbei. Als wir das Kommando "Aufsitze!" von der 8. hörten, kam ein Ordonanzoffizier vom Stab U.: "Das ganze haalt!"

Die 7. ist auch schon wieder da. Man ist enttäuscht.

Simferopol, 6. V. 21.15 Uhr

Seit einer Stunde rollt die Batterie zum Einsatz. - Mich Zurückbleibenden hat der Abschied bis zu Tränen hergenommen.

Während die Batterie anrollte, zuckelte ringsum das Flakfeuer.

Der erste Offiziersverlust des Regimentes ist vor ein paar Tagen eingetreten: Lt. Röcke, ein prachtvoller, schlichter, ruhiger Mensch, wurde auf dem Vormarsch zum Einsatz auf dunkler Straße von einem LKW überfahren. Tot. Wie sinnlos erscheint so ein Schicksal!

Simferopol, 8. V. 21.30 Uhr

Im ersten Dämmern des Morgens begann die Offensive auf der Halbinsel Kertsch. - Um 12 Uhr soll die 28. P. Div. den berühmten Panzergraben der Parpatsch-Stellung schon 6 km hinter sich gehabt haben.

Vor sämtlichen Lazaretten der Stadt herrscht Hochbetrieb.

Das Wetter ist unvergleichlich schön und damit günstig. -

Wo mag meine Batterie stecken?

Simferopol, 9. V. 42 20 Uhr

Unser Angriff hält. Man vermißt die russischen Panzer und erwartet Gegenstoß. Am linken Flügel, wo meine Abteilung eingesetzt ist, gelang es anscheinend noch nicht, jene langgestreckte, beherrschende Höhe zu nehmen. 1700 t Munition wurden gestern verschossen. - Der Russe ist unerhört stark. Auf dieser kleinen Halbinsel Kertsch 100 km lang halten 20 Divisionen und 5 Panzerbrigaden.

Bei einer Fahrt durch die Stadt entdeckte ich in einem Verwundetentransport Olt. Elsner, Greiz, Adj. der Abteilung. Er erzählt: Kommandeur (Major Dr. Capeller) gefallen, er selbst, Lt. Bartsch, Olt. Linke, Klein, Olt. Eggenhofer verwundet, letzterer schwer. Das heißt: am ersten Tag ~~xxxxxxxxxxx~~ Ausfall von 50 % der Offiziere. Ferner erzählt er mir, der Zurückziehungsantrag meiner Mutter sei abgelehnt, ich bleibe. Schön! -

Unser Kommandeur war ein prachtvoller Mensch, vornehm, verständig, menschlich klug, überlegt.

Simferopol, 10. V. 42 23.30 Uhr

Nach Aussage eines verwundeten Panzerschützen steht unsere Spitze 15 km vor Kertsch. Olt. Eggenhofer ist gestern seinen Verletzungen erlegen. Er hat gesoffen wie ein Loch, war aber eine Seele von einem Menschen. Gestorben ist er beneidenswert vorbildlich.

Besuche bei Verwundeten. Olt. Elsner, Lt. Bartsch und Iblacker. Es geht gut.